

Protokoll Mieterrat 12.06.2019

Ort und Zeit: 18:00-20:30 Uhr, Kiezstube Steinmetzstraße, Steinmetzstraße 22,

10783 Berlin

Anwesende: Frau Mommert (Gewobag), Brigitte, Alexandra, Heike, Martin, Gerhard, Roland, Klemens, Bernd

Entschuldigt: Peter

Protokollant/in: Klemens/Brigitte/Heike

Thema	Inhalte und Beschlüsse	Offene Aufgaben	Bemerkungen
Top0: Abstimmung des Protokolls vom 08.05.2019	Das Protokoll vom 08.05.2019 wird bestätigt.		
TOP1: Erklärung aus dem Mieterrat	<p><u>Amt des Schatzmeisters:</u> Gerhard legt das Amt des Schatzmeisters nieder, da es zukünftig u. a. nicht den gewünschten direkten Kontakt zur Buchhaltung geben wird. Erfolgte einstimmige Neuwahl: Heike wird als 1. Schatzmeisterin gewählt, Brigitte zur 2. Schatzmeisterin.</p> <p><u>Zum Inhalt des eigentlich geplanten Artikels für die BerlinerLeben (Sperrmüll, Reparaturservice, Grünpflege):</u> Diskussion über Sperrmüll, Gerhard meint, dass Geld für Sponsoring da ist, aber kein Geld für Sperrmülltage. Frau Mommert (Gewobag) meint, das Hauptproblem sei vor allem, dass Sperrmülltage nicht wirksam seien. Roland bestätigt, läge es primär am Verhalten der MieterInnen. Anregungen durch MR/MBR werden laut Heike nicht immer seitens der Gewobag wahrgenommen, z.B. Erwähnung/Deklaration an die Mieterschaft direkt, dass Sperrmüll die Betriebskosten steigen lässt. Weitere Diskussion zu dem geplanten Artikel des MR in die Berliner Leben: Frau Mommert teilt mit, dass Frau Michaelis die eingereichte Version des Artikels des MR zum letzten Artikel,</p>	Heike erstellt Liste mit Fragen an den Vorstand, um für ein Treffen vorzubereiten.	

	<p>nicht für tauglich hält für die Veröffentlichung im Kundenmagazin. Für die kommende BerlinerLeben wird es keinen Artikel des MR geben, nur den Verweis auf die Homepage der Gewobag. Der MR wird aber weiterhin Artikel für die BerlinerLeben verfassen, darüber ist man sich einig.</p> <p>Es wird aber dazu der Dialog mit der Unternehmensleitung gesucht, um eine Lösung finden.</p> <p>Gerhard meint, dass das Geld, welches in das Urban Nation geflossen ist und fließt, besser in andere Dinge fließen sollte. Frau Mommert regt insbesondere an, sich mit dieser und anderen Fragen, an die Unternehmensleitung zu wenden, dazu einen gemeinsamen Termin zu finden. Klemens unterstreicht die Wichtigkeit des Kundemagazins, um die MieterInnen zu erreichen.</p>		
<p>TOP2: Themenspeicher MR/Gewobag</p>	<p>Frau Mommert hat auf Wunsch von Heike eine vergleichbare Liste (Themenspeicher) wie bei den MBR erstellt, für die gewünschte Erleichterung der Zusammenarbeit.</p> <p>Frau Mommert übersendet die Liste jedes Mal eine Woche vor Sitzung des MR an die Mitglieder. MR und Frau Mommert einigen sich auf Einführung dieser die Zusammenarbeit in dieser Form.</p>	<p>An Frau Mommert: Der Themenspeicher (Liste als Exceltabelle), müsste laut Heike noch mit dem aktuellen Stand in der Datei selbst und im Dateinamen jeweils versehen werden. Erledigtes wird dann nach gemeinsamer Absprache aus der Tabelle entfernt.</p>	
<p>TOP3: Gestaltung Visitenkarten für den MR</p>	<p>Dem Mieterrat wurde seitens der Gewobag erklärt, er möge sich selbstständig um seine Visitenkarten kümmern.</p> <p>Neue Visitenkarten für alle, außer Martin und Gerhard gewünscht.</p>	<p>Frau Mommert gibt die Kontaktdaten der Druckerei, die die Gewobag für die Visitenkarten der MBR nutzt, zeitnah an Heike weiter.</p> <p>Heike kümmert sich um die Erstellung der Visitenkarten des MR.</p>	

<p>TOP4: Aktuelle Anliegen der MR</p>	<p>Der Termin mit dem Unternehmensvorstand zur Unternehmensplanung steht noch aus.</p>	<p>2 Termine werden zeitnah durch Frau Mommert vorgeschlagen.</p>	
<p>TOP5: Themenspeicher für kommende AR-Sitzung</p>	<p>1.Mietendeckelung für das NKZ. Wurden gleiche Mieterhöhungen in anderen Beständen durchgeführt? Werden diese Mieterhöhungen ebenfalls zurückgenommen? Nachholende Mieterhöhungen soll es (offensichtlich nach Absprache) seit der letzten Kooperationsvereinbarung nicht mehr geben. Mündliche Zusage durch den Staatssekretär Scheel: „Keine Erhöhungen im sozialen Wohnungsbau wegen früherer Miet-Verzichte“ Wie verhält sich die Gewobag dazu? 2.Private Werbung durch PYÜR, (sogar in Kiezstube gibt es dazu Sprechstunden), soll ab 2022 nicht mehr so sein. 3.Mietkostenausfallwagnis soll rausgenommen werden, Transparenz der Gewinn und Verlustrechnung, soll ausgewiesen werden. 4.Mietendeckel: 15% Mieterhöhung, frei finanziert unter der 75% Miete der Gewobag. Ist die Gewobag darauf vorbereitet?</p>	<p>Klemens erstellt eine Frageliste des MR für den Aufsichtsrat. Kommende AR Sitzung am Mittwoch, den 19.06.2019</p>	
<p>TOP6: Sonstiges</p>	<p>Keine weiteren Themen.</p>		

Öffentliche Sprechstunde:
19 Uhr bis 20:30 Uhr

Mieteranliegen vom Mehringplatz, Kuswo („kommunal und selbstverwaltet Wohnen“ in Berlin) und MBR Steinmetzkiez

1. Mieteranliegen aus der

Friedrichstraße 4:

Balkone werden bei Starkregen überflutet, da scheinbar der Wasserablauf stark verstopft, Möglichkeit der Folge erfolgter Baumaßnahmen? Anliegen wurde bereits als Notfall eingestuft, zuständiger KB meldet sich nicht zurück, mehrmalige Anrufe beim Service-Center Gewobag und dem Reparaturservice Fletwerk bleiben erfolglos! Zustand u.a. seit Dezember 2018. Es erfolgte bisher keine Terminabstimmung mit den betroffenen MieterInnen.

Der Mieter hat das Gesundheitsamt informiert und schlägt weiter vor, eine Anfrage im AH zu machen. Der Mieter wird gebeten, sich weiterhin beim Service-Center der Gewobag zu beschweren und die Beschwerde an das Technische Qualitätsmanagement weiterleiten zu lassen. Mieterbeirat soll auch informiert werden. Mieter soll sich an die Bauaufsicht, die Feuerwehr und an die Presse wenden.

2. Kuswo

Zwei VertreterInnen der Kuswo präsentieren die Initiative. Kuswo umfasst ca. 15 Pächthäuser (ehem. besetzte Häuser), NKZ, Stadt von Unten, Pächthaus der degewo (Mansteinstr.10). Mitverwaltung und Selbstbestimmung für die Häuser angestrebt, nicht nur einzelvertragliche Verlängerung. Auch Vorverkaufshäuser und auch Neubau sollen davon eingeschlossen werden. Kuswo sagt, Häuser haben positive Auswirkungen auf die Kieze. Gespräche mit SprecherInnen der LWU sind neutral verlaufen. Martin spricht für sich und will gerne einheitliche Linie. Diskussion über die Erfahrungen aus dem selbstverwalteten Wohnen. Kuswo will Fortbestand sichern und ist aber auch daran interessiert, anderen

Zu1.

Heike regt an, dass bitte der zuständige MBR Mehringplatz aufgesucht wird, fällt das Anliegen in die dortige Zuständigkeit. Parallel wird aber versprochen, eine Anfrage des Stands der Dinge zu tätigen. Heike kümmert sich um die Vermittlung zum MBR und die versprochene Anfrage an den Reparaturservice.

Zu 2.

Heike regt an, dass es weitere Gespräche geben sollte, man weiterhin in Kontakt bleibt. Wichtigkeit für Kuswo mit allen MR der 6 LWU zu sprechen.

	<p>MieterInnen ein solches Wohnen zu ermöglichen. Kuswo strebt eine Abstimmung mit den MR an. Bausteinsystem könnte etabliert werden, in dem sich MieterInnen entscheiden könnten teilweise über Sachen selbst zu entscheiden (z.B. Instandhaltung).</p> <p><u>3. MBR Steinmetzkiez:</u> Die derzeitige MBR Wiederwahl im Steinmetzkiez verheißt bis dato zu wenige KandidatInnen. Überlegungen, wie es weitergeht, falls keine MBR Wahl zustande kommt.</p> <p>Wie verhält es sich bei der Gewobag bzgl. des Mietendeckels, mit im April ausgesprochenen Mieterhöhungen zum 1. Juli?</p>	<p>Zu3. Heike macht Anfrage dazu an die Gewobag, sind derzeit insgesamt 8 MBR Wahlen in den Beständen der Gewobag.</p> <p>Dazu gibt es die Anfrage an die Gewobag. Möglichkeit einer Antwort an die gesamte Mieterschaft.</p>	
--	---	---	--

--	--	--	--